

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 4. Oktober 1963

Blatt 2112

Geehrte Redaktion!

=====

Freitag, den 11. Oktober, findet eine Pressefahrt statt, wobei einige interessante Bauvorhaben der Wiener Volksbildung und der Schulverwaltung besichtigt werden. Die Fahrt, an der Vizebürgermeister Mandl teilnehmen wird, führt zuerst zur Baustelle des neuen Planetariums beim Riesenrad, sodann zu der Schule Jedlesee, die in Fertigteilbauweise hergestellt wird, und zu der vor der Fertigstellung stehenden neuen großen Volks- und Hauptschule der Stadt Wien in der Grundsteingasse in Ottakring. Anschließend Diskussion im Rathauskeller.

Treffpunkt: Freitag, den 11. Oktober, 9.30 Uhr, Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, Autobus.

Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Veranstaltung Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

16,8 Millionen Schilling für Spitäler, Wohnhäuser und Schulen
=====

Bauausschuß genehmigt diese Summe für gewerbliche Arbeiten

4. Oktober (RK) Fast 16,8 Millionen Schilling wird die Durchführung verschiedener Installations- und anderer Handwerkerarbeiten für eine Reihe von städtischen Wohnhausbauten, Krankenhäusern und Schulen kosten. Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte nunmehr diesen Betrag, nachdem er bereits in seiner Sitzung vom 17. September mehr als 22,5 Millionen Schilling für ähnliche gewerbliche Arbeiten an städtischen Wohnhausbauten bewilligt hatte. Weitere 4,2 Millionen Schilling genehmigte der Bauausschuß für die Durchführung solcher Arbeiten am Verkehrsbauwerk Albertina-Passage.

Von den insgesamt 16,785.050 Schilling entfallen 6,709.050 auf Krankenhäuser, 5,583.000 auf Wohnhausbauten und 4,493.000 auf Schulen.

Bei den Krankenhäusern betrifft der größte Posten die Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Schwesternhauses im Preyer'schen Kinderspital (4,2 Millionen Schilling). Im Psychiatrischen Krankenhaus wird der Einbau einer Deckenstrahlungsheizung im Pavillon 24 1,840.000 Schilling, verschiedene Elektroinstallationsarbeiten 384.000 Schilling und sogenannte Schwarzdeckerarbeiten 150.000 Schilling kosten. Im Allgemeinen Krankenhaus werden Arbeiten an der Warmwasserheizungsanlage für die I. Augenklinik durchgeführt (135.050 Schilling).

Bei den städtischen Wohnhausbauten werden folgende Arbeiten durchgeführt: 2. Bezirk: Wehlstraße bei Nr. 105, Tischlerarbeiten (400.000 Schilling); Offenbachgasse-Engerthstraße-Vorgartenstraße, Zimmermannsarbeiten (305.000 Schilling); Czerninplatz 7, Beschlagschlosserarbeiten (225.000 Schilling). 3. Bezirk: Riesgasse 4, Instandsetzungsarbeiten (185.000 Schilling). 11. Bezirk: Weissenböckstraße - Wilhelm Kreß-Platz, Dachdeckerarbeiten (175.000 Schilling). 14. Bezirk: Hackinger Straße 14-32, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen (1,407.000 Schilling). 15. Bezirk: Rauchfangkehrergasse 15, Baumeisterarbeiten (235.000 Schilling). 19. Bezirk: Börnergasse-Erbsenbachgasse, Fliesen-

legerarbeiten (140.000 Schilling); Weinberggasse-Görgengasse, Verfließungsarbeiten (171.000 Schilling). 21. Bezirk: Edergasse, Herstellung der Gehwege (675.000 Schilling); Justgasse, Stukkateurarbeiten (715.000 Schilling). 23. Bezirk: Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 293-303, Stukkateurarbeiten (265.000 Schilling) und Spenglerarbeiten (135.000 Schilling); Altmannsdorfer Straße - Anton Baumgartner-Straße, Herstellung der Straßen, Gehwege und Spielplätze (550.000 Schilling).

Die Arbeiten an den Schulen umfassen im einzelnen: Zentralheizungsarbeiten für die Schule 11, Enkplatz 4 (3,484.000 Schilling); Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Schule 5, Margaretenstraße 103 (250.000 Schilling); Modernisierungsarbeiten im Schulgebäude 3, Kleistgasse 12 (225.000 Schilling); Isolierungsarbeiten in der Modeschule Hetzendorf (192.000 Schilling); Tischlerarbeiten für die Schule 19, Kreindlgasse 24 (182.000 Schilling); Rohrkanalarbeiten für die Schule "In der Krim", 19, Hutweidengasse-Flotowgasse (160.000 Schilling).

In der Albertina-Passage schließlich kosten verschiedene Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten sowie die Lieferung der Rolltreppen 2,9 Millionen, Schlosser-, Steinmetz- und Stuckarbeiten für den Innenausbau 1,3 Millionen Schilling.

- - -

Eignungsprüfungen der Bühnengewerkschaft

=====

4. Oktober (RK) Die Gewerkschaft Kunst und freie Berufe, Sektion Bühnengehörige, teilt mit, daß die Eignungs-, Kontroll- und Reifeprüfungen für Schauspiel, Oper, Operette, Tanz, Chor, Regie und Dramaturgie in der Zeit vom 15. November bis 15. Dezember stattfinden. - Anmeldungen sind ab sofort bis spätestens 10. November in der Paritätischen Prüfungsstelle, 9, Maria Theresien-Straße 11, 3. Stock, Zimmer 6, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr, einzureichen.

- - -

Starke Beteiligung am Städtetag in KlagenfurtTeilnahme des Bundespräsidenten

4. Oktober (RK) Der 18. Österreichische Städtetag, der am kommenden Wochenende in Klagenfurt abgehalten wird, ist durch eine besonders starke Beteiligung von Bürgermeistern und Gemeindevertretern aus allen österreichischen Bundesländern gekennzeichnet. Insgesamt werden zu dieser bedeutenden kommunalpolitischen Tagung 500 Teilnehmer, darunter eine Reihe von Ehrengästen, erwartet.

An der Spitze der Ehrengäste steht Bundespräsident Dr. Schärf, der Donnerstag, den 10. Oktober, in Klagenfurt eintreffen wird. Der Bundespräsident, der von Kabinettsdirektor Dr. Trescher, seinem militärischen Adjutanten, Oberst Koiner, und dem Leiter des Informationsdienstes der Präsidentschaftskanzlei, Professor Ostry, begleitet wird, wird auf dem Klagenfurter Bahnhof vom Obmann des Österreichischen Städtebundes, dem Wiener Bürgermeister und Landeshauptmann Jonas, vom Kärntner Landeshauptmann Wedenig sowie vom Bürgermeister von Klagenfurt, Ausserwinkler, erwartet werden. Vizekanzler DDR. Pittermann nimmt gleichfalls an der Eröffnung des Städtetages teil. Weitere Teilnehmer aus dem Kreise der Bundesregierung sind Innenminister Olah und Finanzminister Dr. Korinek, die Referate auf dem Städtetag halten werden. Ebenso werden die Mitglieder der Kärntner Landesregierung, Vertreter der parlamentarischen Fraktionen sowie einige ausländische Delegierte der Tagung beiwohnen. Der Internationale Gemeindeverband entsendet seine Generalsekretärin, Frau Dr. Revers, während der Deutsche Städtetag durch seinen Stellvertretenden Hauptgeschäftsführer, Dr. Weinberger, und durch Bezirksbürgermeister Dr. Gutsche, Berlin, vertreten sein wird. Für den Bayerischen Städteverband nimmt Oberstadtdirektor Dr. Jobst an den Beratungen teil. Ebenso ist mit der Teilnahme einer Abordnung des Jugoslawischen Städteverbandes zu rechnen.

Der Städtetag wird am 11. Oktober mit einer Festsitzung eingeleitet werden, in deren Verlauf dem ehemaligen Obmann-Stellvertreter des Städtebundes und früheren Bürgermeister der Stadt

Linz, Bundesrat Dr. Koref, die Ehrenmitgliedschaft des Österreichischen Städtebundes verliehen werden wird. Das Tagungsprogramm des Vormittags umfaßt Referate der Bundesminister Dr. Korinek und Olah sowie des Leiters des Österreichischen Instituts für Raumplanung, Ing. Jäger. Die Diskussion erfolgt am Nachmittag des ersten Sitzungstages in Kommissionen.

Am 12. Oktober erstattet Generalsekretär Schweda den Tätigkeitsbericht des Sekretariates. Der Städtetag wird mit einem Referat des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, NR. Dr. Neugebauer, über die neue Schulgesetzgebung abgeschlossen.

Die Geschäftsleitung und der Hauptausschuß des Österreichischen Städtebundes treten bereits am 10. Oktober in Klagenfurt zu vorbereitenden Sitzungen zusammen. Sie werden sich dabei auch mit Problemen des Finanzausgleiches sowie mit Bezugsforderungen der Gemeindebediensteten beschäftigen.

- - -

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche
=====

4. Oktober (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Dienstag, 8. Oktober:

18.00 Uhr, Wieden, Preßgasse 24, 1. Stock,
16.00 Uhr, Neubau, Hermannsgasse 24-28, 2. Stock.

Mittwoch, 9. Oktober:

17.30 Uhr, Favoriten, Keplerplatz, Sitzungssaal.

Donnerstag, 10. Oktober:

17.00 Uhr, Landstraße, Karl Borromäus-Platz 3,
17.30 Uhr, Mariahilf, Amerlingstraße 11, 1. Stock.

- - -

Diplomschwestern "sub auspiciis"
=====

Der Gemeinde, die die Ausbildung bezahlt, auch die Treue bewahren

4. Oktober (RK) Vom Gebäude der schönen Schwesternschule im Wilhelminenspital wehte heute eine weiße Fahne. Sie bedeutete, daß alle Schwestern, die soeben ihre Diplomprüfungen ablegten, durchgekommen sind. Darüber hinaus haben fünf der insgesamt 32 Prüflinge alle Einzelprüfungen der Vor- und Diplomprüfung mit "ausgezeichnet" bestanden. "Wäre dies hier eine Hochschule", so sagte Stadtrat Riemer in seiner Begrüßungsansprache, die er im Namen des Bürgermeisters hielt, "so wären die fünf erfolgreichen Schwesternschülerinnen 'sub auspiciis' gewesen."

Bei der kleinen Feier, die heute vormittag stattfand, konnte der Direktor des Wilhelminenspitals und Leiter der Schwesternschule, Prof. Dr. Zischinsky, außer Personalstadtrat Riemer und Gesundheitsstadtrat Dr. Glück die Vorsitzende des Gemeinderatsausschusses für das Gesundheitswesen Gemeinderat Friedl Nödl und den Ottakringer Bezirksvorsteher Scholz begrüßen.

Stadtrat Riemer würdigte die Bedeutung des Schwesternberufes in unserer Zeit, in der es immer neue Formen von Krankheiten gibt und in der die medizinische Wissenschaft sich in ständiger Bewegung befindet. Leider sind die sieben Pflegerinnen-schulen in Wien in den letzten Jahren nicht immer voll besetzt gewesen. Zum Teil mögen die schwächeren Geburtsjahrgänge daran schuld gewesen sein, zum Teil aber auch die Konkurrenz der Privatwirtschaft, die heutzutage jungen Frauen und Mädchen verlockende Angebote zu machen imstande ist. Wenn sich dennoch junge Menschen für den Schwesternberuf entscheiden, dann ist das ein Beweis dafür, daß sie sich zu diesem Dienst an den Mitmenschen berufen fühlen und ihm mit Liebe zugeneigt sind. Die Gemeinde Wien hat sich bemüht, den Pflegerinnen die Ausübung ihres Berufs zu erleichtern und gerade in den letzten Jahren hat sich auch die materielle Seite dieses Berufes wesentlich gebessert. Darüber hinaus baut die Gemeinde Wien für die Schwestern eigene Wohnhäuser mit allem Komfort. Auch im Wilhelminenspital ist eines im Bau.

Stadtrat Dr. Glück erinnerte die Absolventinnen daran, daß sie während ihrer dreijährigen Ausbildungszeit im Wilhelminenspital täglich bemerkt haben, daß an allen Ecken und Enden neugebaut, umgebaut und modernisiert wird. Trotz Lärm und Behinderungen müsse man sich über diese Arbeiten freuen. Bald kommt der Tag, an dem sie abgeschlossen sind, und dann wird das Wilhelminenspital zu den modernsten und schönsten Krankenhäusern gehören. Nicht nur hier in Ottakring wird ein Spital großzügig ausgebaut. Für neue und moderne Spitäler braucht man aber auch viel Personal. Erfreulich ist das ausgezeichnete Prüfungsergebnis. Es ist deshalb so bedeutungsvoll, weil sich in letzter Zeit in der Medizin hinsichtlich Behandlung und Betreuung viel geändert hat. Nicht nur außergewöhnliche Intelligenz ist vonnöten, sondern auch rasches Auffassungs- und Wahrnehmungsvermögen. Verlässlichkeit und Exaktheit sind für die Gesundheit der Patienten von entscheidender Bedeutung. Abschließend sprach Stadtrat Dr. Glück die Erwartung aus, daß die neuen Diplomschwesterinnen, deren Ausbildung schließlich von der Gemeinde Wien bezahlt worden ist, dieser auch die Treue bewahren und in einem der Spitäler der Stadt Wien ihren Beruf ausüben werden.

Zum Abschluß der Feier, bei der auch ein Chor von Schwesternschülerinnen mitwirkte, überreichte Stadtrat Riemer die Diplome.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

4. Oktober (RK) Montag, den 7. Oktober, Route 2 mit Ausflugsrestaurant Bellevue, Internationalem Studentenheim und Brücke über den Donaukanal zur Adalbert Stifter-Straße sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 19. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13. Uhr.

- - -